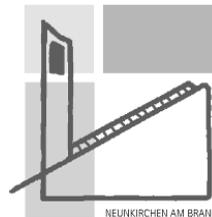


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



NEUNKIRCHEN AM BRAND

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 20-28



September
Oktober 2020
November



Foto: Martin Walz

Kirchenvorstand	S. 4	Gemeinde	S. 13
Nachbarschaftshilfe/Mi-Fü	S. 5	Konfirmation	S. 14-15
Interview	S. 6-7	Dekanat	S. 29
Stiftung „Zukunft schenken“	S. 8- 9	Abschied von der Vikarin	S. 30
Monatssammlungen	S. 10	Konzert	Rückseite
Corona	S. 11-12		

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

E-Mail:

pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de Fax. 09134-1446

www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53, BIC: GENODEF1ER1

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas von Erffa

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Tel. 997287

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail:

kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Persönlich KV:

vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

**Stiftung
"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail:

zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto

VR Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach

IBAN: DE46 7636 0033 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: ---

Hausmeister: Lutz Ludewig

09134-706194

Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e. V.

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann

09134-9364

E-Mail:

kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE92 7636 0033 0003 0130 81, BIC: GENODEF1ER1

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen

09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.

IBAN: DE89 7636 0033 0003 0282 67, BIC: GENODEF1ER1

Dekanatsjugendbüro

Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein

09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbf.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbf.de)

Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen

Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00

09192-9951531

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111;

für Kinder/Jugend 0800-1110333

Gemeindebote

Redaktion: Gabi Bail, Petra Berger, Iris Böcker,

Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),

Auflage 1500 Stück (zweimonatlich)

Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Wie waren Ihre Sommerferien?

Zumindest die Ferien sind ja geblieben – auch wenn manche Urlaubspläne aufgegeben, verschoben oder verändert werden mussten.

Wir konnten entdecken: Es muss nicht die Schweiz mit ihren Alpen sein. Auch die fränkische Schweiz hat ihre Reize. Direkt vor der Haustür beginnt die weite Welt, beginnt eine wunderbare Landschaft, begegnet uns Gottes Schöpfung in all ihrer Farbigkeit. Wenn man ein paar Tage nicht den Rasen mäht, kommen nach einem der Regengüsse dieses Sommers die bunten Wiesenblumen fast bis auf die Terrasse.

Was tun in den Sommerferien?

Ich drehe mich morgens noch einmal um, wanke irgendwann nach 9 Uhr ins Bad und sehe im Spiegel ein erstaunlich faltenfreies Gesicht ohne Ringe um die Augen – das zumindest war der Plan in diesem Jahr. Urlaub in den eigenen vier Wänden hat die Chance kein Frühstück im Hotel zu verpassen, sich nicht zum nächsten Kulturausflug früh morgens quälen zu müssen bevor das Thermometer über 30 Grad steigt und auch keinen Wettlauf veranstalten zu müssen, wer den besten Platz am Pool oder am Strand bekommt.

Die Chance dieser Sommerferien!

Es ist mir auch gelungen, nicht den Fisch zu essen, von denen der Hälfte der Gäste im Restaurant am nächsten Morgen ziemlich komisch war, ich musste nicht verzweifelt den Supermarkt in der fremden Sprache durchkämmen auf der Suche nach ungesalzener Butter oder ähnlicher Kleinigkeiten, die einem dann

doch fehlen könnten. Wie schön, auf Anhieb im Laden vor Ort das zu finden was man sucht – nur die Maske – so sinnvoll sie ist-, ist nervig und erinnert an die besonderen Zeiten.

Wie war das sonst in den Sommerferien?

Die ZeltNachbarn, die TischNachbarn beim Frühstück, die Menschen in der Sitzreihe im Bus vor mir – sie waren immer alle „interessant“ – (das Wort kann man unterschiedlich betonen!) – und manchmal hatten wir uns versprochen, dass wir uns auf jeden Fall schreiben werden. Selbst im Zeitalter von SMS, WhatsApp und Email hat das nur selten geklappt. Aber jetzt zu Hause konnten wir endlich die Besuche nachholen, die wir seit Monaten versprochen hatten – und für einen Abstecher zu den Eltern oder Kinder war auf einmal auch problemlos Zeit.

Wie war das bei Ihnen – mit: „Sommerferien zu Hause“? Eine Chance?

Ich hoffe, Sie trauerten nicht nur dem ausgefallenen Traumurlaub hinterher. Es stimmt: Die wunderbare Vielfalt der Welt beginnt direkt vor der Haustür – und vielleicht konnten Sie dann auch die Wahrheit des diesjährigen Bibelverses für den Sommermonat erkennen:

*Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.*

Psalm 139,14

Ihr Pfarrer Axel Bertholdt

KV-Klausur in Ottmaring am 27. Juni 2020



Online-Gottesdienste

Es wurden nach eingehender Diskussion die folgenden Ideen für mögliche Formen von OnDemand- und Streaming-Gottesdiensten festgehalten.

- Neben den Live-GD in der Kirche sollten Online-GD alle 4 bis 8 Wochen, je nach Kapazität der Mitarbeiter, erstellt werden.
- Unterschiedliche Gruppen, sowie z.B. Jugend, Familien, Erwachsene sollten angesprochen werden.
- Es besteht der Wunsch, wenn möglich, die hohen Feste wie Weihnachten und Ostern (live) zu streamen.

Der KV bildet einen Online-Ausschuss, um diese und weitere Vorschläge in einem Konzept organisatorisch und finanziell zusammenzufassen.

Hygiene-Konzept

Jede Kirchengemeinde ist aufgefordert, eine Hygieneschutzverordnung zu entwickeln und zu erlassen. Sie ist die Grundlage für die gruppenspezifischen Schutzkonzepte der Gruppen und Kreise, die unser Gemeindezentrum nutzen.

Basis für den weiteren Umgang mit den Lockerungen und der Erstellung einer Basis-Hygieneschutzverordnung waren

die „Empfehlungen des Landeskirchenrates zum kirchlichen Leben in Zeiten der Corona-Pandemie (Stand 25. Juni 2020)“

Abendmahl

Unter den durch Corona bedingten Einschränkungen ist die Feier des Abendmahles in der bisher praktizierten Form nicht zulässig. Mit den folgenden Veränderungen können wir jedoch wieder Abendmahl feiern!

Der KV beschließt, dass das Abendmahl unter folgenden Bedingungen in der Christuskirche stattfinden kann:

- Die Abstandsregeln (anstehen, hinlaufen zur Altarfläche) sind in jedem Fall einzuhalten. Das Abendmahl soll wie gewohnt auf der Altarfläche um den Altar herum abgehalten werden.
- Die einzuhaltenden Abstände werden auf der Altarfläche gekennzeichnet.
- Die zusprechenden Spendeworte für Brot und Wein werden einmal vom Pfarrer*in nach der Verteilung gesprochen. Davor wird das Brot stumm und unter Einhaltung der Corona-Regeln verteilt.
- Die/der Verteiler*in tragen Masken.
- Der Wein soll in kleinen Kelchen auf einem Tablett gereicht werden, sodass sich jeder den kleinen Kelch selbst nehmen kann. Anschließend werden diese wieder eingesammelt.

Alle Berichte aus den KV-Sitzungen finden Sie auch im Internet unter:
<https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/kirchenvorstand>

Thomas Berger



Herzlichen Dank an unsere Einkaufshelferinnen und Helfer!



Die langjährigen, meist älteren ehrenamtlich aktiven Mitglieder unserer Nachbarschaftshilfe Miteinander-Füreinander e.V. gehören in Corona-Zeiten selbst zum besonders gefährdeten Personenkreis.

Umso erfreulicher war es, dass der Verein „Diakonie für Kinder und Jugend e.V.“ in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Katholischen Kirche in Neunkirchen den Einkaufsservice für unsere Neunkirchner Seniorinnen und Senioren übernommen hat.

Unter der Regie von Diana Voges konnten insgesamt über 50, meist jüngere Menschen gefunden werden, die bereit waren für unsere älteren und hilfsbedürftigen Bürger die notwendigen Einkäufe zu übernehmen.

Bedingt durch mein Alter und diversen Vorerkrankungen gehöre ich selbst zu dieser Personengruppe – und wir haben deshalb den Einkaufsservice mehrmals in Anspruch genommen.

Die Abwicklung hat immer bestens funktioniert.

Vom ersten Telefonanruf unter der Nummer 1680 – über den Rückruf der

Helfer*innen – Übermittlung des Einkaufszettels per E-Mail – Lieferung vor die Haustür mit Kassenzettel für die Bezahlung war alles hervorragend organisiert.

Ein positiver Aspekt in dieser für uns alle nicht immer leichten Zeit der Corona-Pandemie ist die Tatsache, dass es hier bei uns in Neunkirchen zahlreiche, vor allem auch junge Menschen gibt, die bereit sind für andere da zu sein.

Es wird auch wieder eine Zeit „nach Corona“ kommen, spätestens wenn der Impfstoff zur Verfügung steht.

Aber auch dann werden wir in Neunkirchen Seniorinnen und Senioren haben, die unsere Hilfe benötigen.

Deshalb meine Bitte an alle Helferinnen und Helfer des Einkaufsservices:

Bleiben Sie uns als „ehrenamtliche Dienstleister“ auch nach Corona erhalten.

Nochmals herzlichen Dank und Gottes Segen für Ihren Einsatz.

Helmut Plötz Seniorenbeauftragter und
Vorsitzender des Seniorenbeirats der
Marktgemeinde Neunkirchen am Brand

Im Einsatz für den Seniorenbeirat



Für diese Ausgabe führte der Blaue Bote ein Gespräch mit Helmut Plötz, dem Seniorenbeauftragten und Vorsitzenden des Seniorenbeirats des Marktes Neunkirchen am Brand

Blauer Bote: Herr Plötz, wie sind Sie zur Seniorenarbeit gekommen?

Helmut Plötz: Es gab im Amtsblatt der Gemeinde im Frühjahr 2019 einen Aufruf, in dem für den Seniorenbeirat Mitglieder gesucht wurden. Ich habe dann bei der damaligen Vorsitzenden und heute stellvertretenden Vorsitzenden Gisela Norbach mein Interesse bekundet und bin dann als Mitglied des Seniorenbeirats berufen worden.

Bl. Bote: Wie setzt sich der Seniorenbeirat in Neunkirchen zusammen?

H. Plötz: Er besteht aus zehn Vertretern von Organisationen u.a. den beiden Kirchengemeinden, die mit älteren Menschen beruflich oder ehrenamtlich arbeiten, sechs Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde und dem Seniorenbeauftragten.

Bl. Bote: Wie sind Sie dann zum Vorsitzenden bzw. zum Seniorenbeauftragten des Marktes Neunkirchen geworden?

H. Plötz: Gleich nach meiner Berufung habe ich aktiv im Seniorenbeirat mitgearbeitet. Schon bald stellte sich die Frage nach einem/einer neuen Vorsitzenden, da Frau Norbach diese Position aus familiären Gründen nicht

mehr ausüben konnte. Sie hat beim Aufbau dieses Gremiums eine sehr gute Arbeit geleistet. Da sie auch weiterhin als stellvertretende Vorsitzende im Seniorenbeirat mitwirkt und die Aufgaben im Beirat strukturiert verteilt sind, sah ich mich in der Lage, den Vorsitz zu übernehmen. So bin ich seit dem 1. Juli 2019 Seniorenbeauftragter und Vorsitzender des Neunkirchener Seniorenbeirats. Die Mitglieder aus der Bürgerschaft wurden durch den neuen Gemeinderat nun wieder berufen.

Bl. Bote: Wo sehen Sie die Aufgaben des Seniorenbeirats?

H. Plötz: Wir wollen die Angebote für unsere Seniorinnen und Senioren weiterentwickeln. Neunkirchen ist im Vergleich mit anderen Gemeinden im Landkreis schon sehr gut aufgestellt. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die bestehenden Aktivitäten der verschiedenen Organisationen und Vereine zu nutzen und diese „Dienstleistungen“ in eine für alle Senioren nutzbare Struktur zusammen zu bringen. Im Neunkirchner Seniorenbeirat ist hier mit unseren Mitglieds-Organisationen schon eine gute und wertvolle Basis vorhanden. Darüber bin ich sehr froh. Besonders über die sehr gute Zusammenarbeit mit der Katholischen und der Evangelischen Kirchengemeinde.

Bl. Bote: Was ist Ihr nächstes Ziel?

H. Plötz: In Neunkirchen mit seinen mehr als 8.000 Einwohnern gibt es ca. 2.000 Bewohner ab 65 Jahren. Dabei handelt es sich überwiegend um noch aktive Senioren. Wir wollen Menschen finden und zusammenführen die Beschäftigung suchen und sich evtl. auch für ein Ehrenamt interessieren. Dazu möchten wir auch Treffs und Kurse anbieten. Aber wir wollen ebenso das Angebot für die ausbauen, die Unterstützung benötigen. Bislang bietet der Seniorenbeirat jeden zweiten Mittwoch von 13.30 bis 15.30 Uhr eine Sprechstunde im Evangelischen Gemeindehaus an. Dorthin kommen Menschen, die Beratung in den unterschiedlichsten Dingen benötigen. Natürlich machen wir keine Rechtsberatung, aber nennen gerne den richtigen Ansprechpartner bei Problemen.

Geplant ist außerdem, dass der Seniorenbeirat ein Büro im Erdgeschoss des Rathauses erhält. Die Unterstützung durch den Markt Neunkirchen ist hervorragend.

Bl. Bote: Welche Themen stehen noch auf der Agenda?

H. Plötz: Wir wollen zusätzliche, vor allem jüngere Helfer*innen für die „Neunkirchener Nachbarschaftshilfe“ gewinnen. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist/war, dass in Zusammenarbeit mit „Miteinander-Füreinander“ e.V. und dem Diakonieverein für Kinder und Jugend Neunkirchen e.V. ein Einkaufsservice angeboten werden konnte, der besonders in den ersten Wochen gut nachgefragt wurde. Für dieses Angebot

konnten sehr schnell rund 50 überwiegend jüngere Helferinnen und Helfer gefunden werden. Dann wollen wir das Angebot der „Seniorenpaten“ ausbauen. Der bestehende Besuchsdienst unter dem Dach der Caritas Sozialstation soll vergrößert werden, neue Paten gefunden und geschult werden. Weiterhin hat der Seniorenbeirat die Aktion „gemeinsam statt einsam“ ins Leben gerufen. Dazu gab es vor Corona bereits zwei Treffen. Bei diesen Aktivitäten können wir auf viele engagierte Beiräte in unseren Reihen zurückgreifen. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern im Beirat macht Freude!

Bl. Bote: Herr Plötz, warum sind Sie auf die Idee gekommen sich für die Seniorenarbeit in Neunkirchen zu engagieren, statt einfach Ihren Ruhestand zu genießen?

H. Plötz: Ich habe Interesse daran, auch im Alter noch etwas Sinnvolles zu tun. Ich war 40 Jahre lang bei einer großen Versicherung in Nürnberg beschäftigt und hatte dort immer viel mit Menschen zu tun. Das wollte ich im Ruhestand auch.

Bl. Bote: Haben Sie noch Zeit für Hobbys?

H. Plötz: Mein Hobby ist Musik. Ich war Mitglied und Sänger der Band „Early Birds“, die sich 2014 aufgelöst hat. Jetzt singe ich im Männergesangverein und spiele und singe immer wieder mal ehrenamtlich in Einrichtungen der Seniorenbetreuung, wie z.B. in der Caritas Sozialstation oder bei Miteinander-Füreinander e. V.



Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Eine großzügige Zustiftung in Höhe von 1.100 Euro traf Mitte Juni ein, so dass jetzt nur noch 1.200 Euro fehlen für die nächste Geldanlage in Höhe von 10.000 Euro zum Beginn eines Quartals, vielleicht zum 1. Oktober 2020? Herzlichen Dank dem Spender-Ehepaar! Damit sind wir unserem Ziel in diesem Jahr, das Stiftungskapital auf 80.000 Euro zu erhöhen ein großes Stück nähergekommen. Bitte helfen Sie mit, die noch offene finanzielle Lücke zu schließen.

Am 18. Juni traf sich der Stiftungsbeirat im Gemeindehaus, selbstverständlich unter Beachtung des in Corona-Zeiten vorgegebenen Hygienekonzeptes. Einziger Tagesordnungspunkt war die geplante Ausstellung „Was bleibt“ im Oktober 2020 in der Christuskirche.

Nach Rücksprache mit der Landeskirchenstelle in Ansbach stellte sich heraus, dass die Wanderausstellung noch im März 2020 in Herzogenaurach

abgebrochen wurde und seitdem bis zum Jahresende von allen geplanten Ausstellungsorten abgesagt bzw. verschoben wurde.

Schnell war sich der Stiftungsbeirat einig, ebenfalls die Ausstellung zu verschieben und zwar um ein Jahr auf den 18. Oktober bis zum 21. November 2021. Dieser Termin ist zwischenzeitlich von der Landeskirchenstelle bestätigt. Ungewöhnliche Zeiten bedürfen eben ungewöhnlicher Maßnahmen!

So wird weiterhin herzlich um Ihre Ideen und Hinweise auch für Unterstützungen gebeten!

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller freuen sich persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter:
zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Werner Stiller



Ich unterstütze finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil ich mich in der Gemeinde sehr wohl fühle - alle achten aufeinander und helfen sich gegenseitig. Die Stiftung soll dies für zukünftige Generationen fortführen.

Marianne Pott

Am 13. August 2020 ging beim Stiftungsbeirat der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“ in Neunkirchen am Brand eine Anfrage des Unterstützerkreises von Desmond Ebdigbe ein.

Desmond Ebdigbe, 30, ist aus Nigeria geflüchtet, weil Familienstreitigkeiten und politische Unsicherheit ein Leben dort für ihn unmöglich gemacht haben. Über Italien, München, Bayreuth ist er schließlich vor fast fünf Jahren nach Neunkirchen gekommen. Familie Schottdorf von der Gaststätte „Zur Seku“ hat ihn seitdem aufgenommen und ihn vorbehaltlos unterstützt bei Behördengängen, Wohnungssuche, Berufsschule und Sprachunterricht. Sie haben ihm Arbeit gegeben und eine Ausbildung als Koch in ihrer Gaststätte ermöglicht (er macht die besten Rösti und mag es, Fisch zu kochen!) und ihn anschließend übernommen.

Familie Schottdorf hat auch das vergünstigte Mittagessen für Senioren in Neunkirchen ins Leben gerufen, und in diesem Ort der Fürsorge und Nächstenliebe macht es Sinn, gerade Desmond Ebdigbe zu unterstützen, damit er mit seiner Familie, bei der alle drei Kinder in Einrichtungen der Diakonie Neunkirchen betreut werden,



Desmond Ebdigb, Melanie Schottdorf-Isele, Stefan Schottdorf, Dr. Jürgen Drexler, Werner Stiller

weiterhin bleiben und anderen Menschen in unserem Ort eine Zukunft schenken kann.

Tief beeindruckt beschloss der Stiftungsbeirat einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 400 Euro, der am 4. September 2020 im Gasthof „Zur Seku“ übergeben wurde.

So war sich der Stiftungsbeirat sicher, den Richtigen zu unterstützen. Die Erkenntnis war aber auch: Betroffene melden sich kaum selbst. Wir alle sind aufgefordert, hinzusehen, wo Hilfe vonnöten ist, und den Stiftungsbeirat zu informieren.

In diesem Sinne freuen sich die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Dr. Philipp Pott und Werner Stiller



Ich unterstütze finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil es mir als Mitglied einer reichen Kirchengemeinde dringend geboten erscheint, dass wir uns für sozial schwächere und ärmere, hilfsbedürftige Menschen in unserem Ort einsetzen.

Horst Wagner

Monatssammlungen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern 2021

In der Evang.-Luth. Kirche in Bayern sind im Laufe eines Jahres mehrere Sammlungen vorgesehen.

Da wir in Neunkirchen am Brand in der Regel keine Haussammlungen durchführen, möchten wir Ihnen nachfolgend die Sammlungsthemen vorstellen und um Ihre Unterstützung der Sammlungen bitten.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende für eine oder mehrere der Monatssammlungen auf das Kirchgeldkonto der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen unter Angabe des Sammlungszwecks.

Evang.-Luth. Kirche Neunkirchen a. B.
IBAN DE43 7635 1040 0000 3270 49
Sparkasse Forchheim
(BIC: BYLADEM1FOR)

6. bis 31. Januar:**Sammlung für die Weltmission**

Empfänger dieser Sammlung sind die Menschen, die mit den unterschiedlichen Projekten des Zentrums „**Mission EineWelt**“ der Evang.-Luth. Kirche in Neuendettelsau unterstützt werden. Die Bayerische Landeskirche unterhält unter anderem nach Papua-Neuguinea, Tansania, El Salvador und Brasilien intensive Kontakte.

15. bis 21. März:**Frühjahrssammlung der Diakonie**

Das Diakonische Werk in Bayern kümmert sich professionell um die Hilfe für Menschen in Not. Dazu gehören Einrichtungen für Kinder, für kranke oder für alte Menschen genauso wie Beratungsstellen für Menschen mit Suchtproblemen, Schulden oder auch familiären Problemen.

7. bis 14. März:**Sammlung Fastenaktion**

Auch zu den lutherischen Kirchen im Osten Europas bestehen gute Beziehungen. In der Regel wird ein konkretes Projekt in einem der osteuropäischen Staaten mit dieser Monatssammlung unterstützt.

Juni:**Sammlung Jugendarbeit**

Jugendarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Kirche. Mit der Sammlung wird das evangelische Amt für Jugendarbeit in Nürnberg und verschiedene andere Einrichtungen der kirchlichen Jugendarbeit gefördert.

Juli:**Sammlung Diakonische Arbeit in Mecklenburg**

Bereits während der deutschen Teilung ist eine Partnerschaft zwischen Bayerischer und Mecklenburgischer Landeskirche entstanden. Noch immer sind die Möglichkeiten diakonischer Arbeit durch die Kirchen aufgrund ihrer unterschiedlichen finanziellen Situation ungleich verteilt. Ziel der Sammlung ist, hier ein wenig auszugleichen.

11.-17. Oktober:**Herbstsammlung der Diakonie**

(vgl. Frühjahrssammlung im März)

Dezember (ab 1. Advent):**Brot für die Welt**

Mit dieser Sammlung in der Advents- und Weihnachtszeit wird den Menschen in den verschiedenen Armutsregionen unserer Welt geholfen - mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Eingeschränktes Gemeindeleben durch die Corona-Pandemie

Seit dem Wiederbeginn der Schule nach den Sommerferien kommen auch die meisten Gruppen und Kreise in das Gemeindehaus zurück. Wie in den Schulen und in sonstigen öffentlichen Räumen gelten auch im Gemeindehaus einige Einschränkungen, die aufgrund des Covid-19-Virus zu beachten sind:

- Personen mit Symptomen, die auf eine Erkrankung mit dem Virus hinweisen könnten oder die aufgrund eines positiven Tests in Quarantäne sind, dürfen das Gemeindehaus nicht betreten.
- Im Gemeindehaus gelten die üblichen Hygieneregeln: In die Armbeuge nießen, häufiges Händewaschen (ein Spender für Handdesinfektionsmittel ist am Haupteingang montiert), möglichst wenig berühren, usw.
- Es ist grundsätzlich eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen – ausgenommen wenn Sie an einem festen Platz in einem der Räume sitzen.
- Der Mindestabstand von 1,5 Metern ist im Gemeindehaus überall einzuhalten. Bei Sängern oder Blasinstrumenten gilt ein Mindestabstand von 2 Metern (möglichst in derselben Richtung singen/blasen). Referenten sollten bei einem Vortrag einen deutlich größeren Abstand zu ihren Hörern einhalten.
- In den Sanitarräumen darf sich deshalb jeweils nur eine Person aufhalten.
- Die aktuell gültigen Personenobergrenzen für die Räume sind:
 - Raum I (Gemeindesaal): Variiert je nach Nutzung und Bestuhlung (1,5 Meter Abstand sind grundsätzlich einzuhalten!): Maximal ca. 20 Personen
 - Raum II (kleiner Saal, durch braune Schiebewand von Raum I abgegrenzt): 8 Personen (bei gemeinsamer Nutzung von Raum I+II können die Teilnehmerzahlen gegebenenfalls addiert werden)
 - Raum III (kleines Sitzungszimmer): 6 Personen
 - Raum IV (Jugendraum): 8 Personen
 - Raum V (Kindergottesdienstraum): 6 Personen
- Bei jedem Treffen muss eine Liste aller Teilnehmer mit Kontaktdaten durch den Gruppenverantwortlichen erstellt und für vier Wochen aufbewahrt werden.
- Auf regelmäßiges Lüften (mind. alle 45 Minuten, (bei Musikgruppen öfters) ist zu achten.
- Es dürfen keine gemeinsamen Arbeitsmaterialien (Stifte, Noten, Tassen, Teller usw.) verwendet werden.

Das detaillierte Hygienekonzept hängt im Gemeindehaus aus oder ist im Pfarramt erhältlich.

Axel Bertholdt, Vors. des KV

Gottesdienste feiern mit Hygienekonzept

Nach den Monaten des Lockdowns im Frühjahr feiern wir in der Christuskirche seit Mitte Mai wieder öffentliche Gottesdienste. Um den Mindestabstand zwischen den Gottesdienstbesuchern von mindestens 1,5 Metern einzuhalten, sind die entsprechenden Stühle mit grünen Klebepunkten markiert. Es gibt auch einige Stuhlgruppen mit Klebepunkt, wo Ehepaare oder Familien zusammensitzen können.

Wenn Sie die Kirche betreten, erhalten Sie ein Liedblatt, da Gesangbücher mindestens 72 Stunden nach Gebrauch nicht von einer anderen Person in die Hand genommen werden sollen. Ihr eigenes Gesangbuch können Sie aber natürlich gerne mitbringen. Außerdem werden Sie gebeten, sich die Hände zu desinfizieren und eine Mund-Nase-Bedeckung am Kircheneingang aufzusetzen. Diese können Sie wieder abnehmen, wenn Sie Ihren Platz erreicht haben. Lediglich während der gesungenen Teile des Gottesdienstes (Lieder und Liturgie) muss der Mund-Nase-Schutz wieder aufgesetzt werden.

Falls Sie stark Husten, Fieber haben oder andere Symptome, die auf eine Corona-Virus-Infektion hinweisen können - oder Sie sind tatsächlich positiv getestet worden -, ist die Teilnahme am Gottesdienst untersagt.

Bitte beachten Sie, dass die Kirchentüren und Fenster der Kirche in der Regel auch während des

Gottesdienstes geöffnet bleiben, so dass es in weiten Teilen der Kirche Zugluft geben kann. Wenn Sie Sorge haben, sich zu erkälten, nehmen Sie bitte entsprechend ein Halstuch oder andere warme Kleidung mit.

Bisher haben alle Gottesbesucher einen Sitzplatz bekommen. Bei Bedarf kann die Kirche auch kurzfristig um rund 20 Plätze durch das Öffnen der Schiebewand zum Gemeindehaus erweitert werden.

Feier des Abendmahls

Inzwischen haben wir auch die Feier des Heiligen Abendmahls wieder begonnen. Wie gewohnt stellen wir uns zur Austeilung im Kreis um den Altar, nur dass durch markierte Punkte auf dem Boden sichergestellt wird, dass auch hier der Abstand von 1,5 Meter gewahrt wird. Sie erhalten dann die Hostie mit einer kleinen Zuckerröhre gereicht, so dass diese von niemanden zuvor berührt wurde. Auch beim Wein wird dies gewährleistet, indem wir für jeden Abendmahlsteilnehmer einen frischen Einzelkelch (Glas) bereit halten. Nach der gemeinsamen Kommunion (gleichzeitiges Essen und Trinken von Brot und Wein durch die um den Altar Versammelten nach dem jeweiligen Spendewort) werden die leeren Gläser in einem Korb wieder eingesammelt.

Feiern Sie den Gottesdienst in der Christuskirche mit!

Wir freuen uns auf Sie!



Einladung zum Männerstammtisch „Man(n) trifft sich“

Mittwoch, 30. Sept. 2020

20.00 Uhr

Thema:

Die Kanonisierung der Heiligen Schrift

Ist die Bibel Gottes Wort oder doch nur eine Aufzeichnung von Erfahrungen und Nacherzählungen?

(am Beispiel des Neuen Testaments)

Referent: Pfarrer Dr. Malte Lippmann

Sonntag, 18. Okt. 2020

10.00 Uhr: Männersonntag –

Gottesdienst in der Kirche

in Kalchreuth

Mittwoch, 25. Nov. 2020

20.00 Uhr

„Ich glaube an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist...“. Wie die Kirche zu ihrem Glaubensbekenntnis kam.

Referent:

Kirchenrat Christian Düfel,
Theologischer Leiter der AEEB
(Arbeitsgemeinschaft Evangelischer
Erwachsenenbildung), München

Anmeldung zum Präparandenunterricht

Alle Kinder/Jugendlichen, die im Frühjahr 2022 in Neunkirchen konfirmiert werden wollen, beginnen in diesem Herbst mit dem Präparandenunterricht. In der Regel sind dies die evangelischen Schülerinnen und Schüler, die jetzt in die 7. Klasse gekommen sind.

Natürlich können auch Kinder am Unterricht teilnehmen, die noch nicht getauft sind und sich dann evtl. im Lauf des Unterrichts taufen lassen möchten. Auf Antrag ist es auch möglich, dass sich Kinder aus Nachbargemeinden in Neunkirchen konfirmieren lassen. Sprechen Sie uns einfach an – am besten beim

Anmeldeabend

**am Mittwoch, 23. September
um 19 Uhr in der Christuskirche.**

Bitte vergessen Sie nicht eine Mund-Nase-Bedeckung mitzunehmen.

Was findet wieder statt – und was nicht?

Montag:

- Flötenkreis, 17 h ja
- Kantorei, 20 h ja

Dienstag:

- Eltern-Kind-Café nach Anmeldung
- Geburtstagskaffee, 14.30 h mit Anmeldung
- Trauercafé, 15h unregelm.

Mittwoch:

- Seniorencafé evtl. ab Januar
- Anlaufstelle Seniorenbeirat entfällt
- Konfirmanden, 18 h ja
- Man(n) trifft sich, 20 h unregelm.

Donnerstag:

- Frauenkreis, 15 h nach Anmeldung
- Singen zur Gitarre, 19.30 h unregelm.
- Literaturkreis, 20 h nach Rückfrage
- Ökumen. Bibelgespräche 20 h ja

Freitag:

- Kindergruppe „Zwerge“ nach Rückfrage
- Tanzen im Sitzen, 14.30 h ja
- Konfirmanden, 17 h ja
- Jungschar 17 h ja
- Gebetskreis, 19 h unregelm.
- Ökumen. Tanzen nach Anmeldung

Sonntag:

- Gottesdienst, 10 h ja
- Kindergottesdienst entfällt

Konfirmation am 17./18. Oktober 2020

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden

**Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden nur im
gedruckten Boten veröffentlicht.**

Konfirmationswochenende 17./18. Oktober

Dieses Jahr ist alles etwas durcheinandergeraten. Da im Frühjahr alle Gottesdienste wegen des Lockdowns ausgefallen sind, musste auch die Konfirmation verschoben werden. Wir werden sie nun Mitte Oktober nachholen, auch wenn wir noch immer diverse besondere Bedingungen aufgrund des Covid-19-Virus einhalten müssen.

Da den Familien ermöglicht werden soll, möglichst viele Gäste auch in den Gottesdienst mit einzuladen, werden wir nun vier Konfirmationsgottesdienste feiern, bei denen jeweils drei bis fünf Jugendliche eingesegnet werden. Drei Konfirmationen finden bereits am Samstag statt, die vierte dann am Sonntag, 18. Oktober zur traditionellen Gottesdienstzeit um 10 Uhr.

Da die Christuskirche mit den Konfirmanden/innen und ihren Familien aufgrund der noch immer gültigen Abstandsregeln an die Grenzen ihrer Kapazität kommen wird, ist es kaum möglich, außer den geladenen Gästen weiteren Personen im Kirchenraum einen Platz anzubieten. Daher bitte ich Sie, am Sonntag, 18. Oktober in die Gottesdienste der Nachbargemeinden auszuweichen.

(z.B. Peter-und-Paul Ermreuth, 9.00 Uhr, Matthäuskirche Uttenreuth: 9.30 Uhr)

Erntedankfest – 4. Oktober

Gott sei Dank, dass das Corona-Virus „nur“ dem Menschen und manchen Tieren gefährlich ist, nicht aber den Produkten der Landwirtschaft. Trotz langem und (zu) warmen Sommer sind wieder viele Früchte auf den Feldern und an den Bäumen gewachsen, so dass wir wie alle Jahre am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst feiern werden. Allerdings hat das Team des Evang. Kindergartens beschlossen, für die Kinder der Einrichtung einen eigenen Gottesdienst in der Kirche zu feiern, da die sonst immer am Sonntag mitfeiernden Kinder mit ihren Familien schon allein die ausgewiesenen Plätze in Kirche und Gemeindehaus füllen würden.

Daher ermutige ich Sie alle – gleich welcher Generation – den Familiengottesdienst am Erntedankfest zu besuchen. Wir werden auch das Gemeindehaus mit den vorgeschriebenen Abständen bestuhlen, so dass wir mindestens 70 Gottesdienstbesuchern einen Platz anbieten können.

Das sonst übliche gemeinsame Essen einer Erntedanksuppe muss allerdings aufgrund der Corona-Einschränkungen in diesem Jahr ausfallen.

Axel Bertholdt, Pfr

Falls Sie aus dem Garten geeignete Früchte für den Kirchenschmuck haben, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt oder legen Sie diese unter den rechten Flügel des Kirchendachs bis spätestens 2. Okt. 20.

Monatsspruch September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.
(2.Korinther 5,19)

	26. 9.	12.00 Uhr	Traugottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	27. 9.	10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	27. 9.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt +Team

Monatsspruch Oktober:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.
(Jeremia 29,7)

	4.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (ohne Erntedanksuppe)	Pfr. Axel Bertholdt
	6. 10.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten-und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Axel Bertholdt
	11. 10.	10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Axel Bertholdt
	11. 10.	11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	16. 10.	18.30 Uhr	Beichtgottesdienst Konfirmanden (nicht öffentlich)	Vikarin Nina Mattejat Pfarrer Axel Bertholdt
	17.10.	9.30 / 11.15 14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste (nicht öffentlich)	Vikarin Nina Mattejat Pfarrer Axel Bertholdt
	18.10.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (nicht öffentlich, bitte besuchen Sie die Gottesdienste in den Nachbargemeinden)	Vikarin Nina Mattejat Pfarrer Axel Bertholdt
	18. 10.	11.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst (bitte geänderte Zeit beachten!)	Pfrin. Anke Bertholdt +Team
	18.10.	14.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	24. 10.	12.00 Uhr	Traugottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	25.10.	10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Verabschiedung Vikarin Nina Mattejat	Vikarin Nina Mattejat Pfr. Axel Bertholdt
	25.10.	14.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt

Monatsspruch November:

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.
(Jeremia 31,9)

	1. 11.	10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis – Familiengottesdienst Musik von „Lost ?unday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	3. 11.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten-und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	8. 11.	10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres – Gottesdienst	NN
	10. 11.	15.00 Uhr	Evang. Andacht in der Caritas Sozialstation (Jakobus)	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	12. 11.	15.00 Uhr	Evang. Andacht in der Caritas Sozialstation (Rosengarten)	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	15. 11.	10.00 Uhr	Vorl. Sonntag des Kirchenjahrs – Gottesdienst – anschl. Gedenken zum Volkstrauertag bei St. Michael	Pfr. Axel Bertholdt
	18. 11.	19.30 Uhr	Buß- und Bettag – Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Pfr. Axel Bertholdt
	20. 11.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen der Caritas-Sozialstation in St. Michael	Pfr. Axel Bertholdt Gem.-Ass. Karin Hofmann + Team der Sozialstation
	22. 11.	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (+Kantorei)	Pfr. Axel Bertholdt
	22. 11.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt +Team
	29.11.	10.00 Uhr	1. Advent – Gottesdienst mit Abendmahl (mit Konfirmanden)	Pfr. Axel Bertholdt
	29.11.	11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt

Ökumenische Auszeit- und Taizé-Gottesdienste

Diese finden wieder statt, allerdings in der St. Michaels-Kirche.

Aktuelle Informationen erfragen Sie bitte im kath. Pfarramt: 09134-70700



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen.

Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Trauung

Die Trauungen werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Bestattungen/Aussegnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen, Aussegnungen und Sterbefälle werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.

Taufen/Trauungen/Beerdigungen

sind unter den aktuellen Hygienestandards gut möglich zu feiern. Wegen der sich ständig ändernden rechtlichen Vorgaben melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt, damit wir gemeinsam entsprechend der dann gültigen Regelungen überlegen können, wie der geplante Gottesdienst am besten für alle Beteiligten geplant und dann gefeiert werden kann.

Tel. Evang.-Luth. Pfarramt: 09134-883

(Regelmäßige Termine entnehmen Sie bitte der hinteren Umschlagseite)

Wann?		Was?	Wo?
23.09.	19.00 Uhr	Anmeldung Präparanden 2020/21	Christuskirche
24.09.	19,30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus
25.09.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
27.09.	15.00 Uhr	Verabschiedung Pfr. Michael Maul	Affalterthal
30.09.	20.00 Uhr	Man(n) trifft sich – Männerstammtisch → S.13	Gemeindehaus
01.10.	19.00 Uhr	Organistentreffen	Gemeindehaus
02.10.	19.00 Uhr	Gebetskreis	Christuskirche
06.10.	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Café nach Anmeldung → S.21	Gemeindehaus
06.10.	16.30 Uhr	Vorstand Miteinander-Füreinander	Gemeindehaus
08.10.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus
09.10.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
13.10.	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Café nach Anmeldung → S.21	Gemeindehaus
13.10.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffee nach Anmeldung	Gemeindehaus
15.10.	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelgespräche	Gemeindehaus
16.–18.10		Konfirmationswochenende in Neunkirchen → S.14–15	Christuskirche
20.10.	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Café nach Anmeldung → S.21	Gemeindehaus
20.10.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus
20.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (nicht öffentlich) → S.4	Gemeindehaus
23.10.	18.30 Uhr	Ökumenisches Tanzen (in 2 Gruppen, nach Anmeldung)	Gemeindehaus
25.10.	10.00 Uhr	Verabschiedung Vikarin Nina Mattejat → S.30	Christuskirche/Gem.Haus
27.10.	10/16 Uhr	Eltern-Kind-Café nach Anmeldung → S.21	Gemeindehaus
29.10.	19,30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus
30.10.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
31.10.	19.00 Uhr	Reformationstags-GD (und vorher Dekanatssynode)	Gräfenberg
31.10. – 08.11.2020		<i>Herbstferien</i>	
03.11.	16.30 Uhr	Vorstand Miteinander-Füreinander	Gemeindehaus
06.11.	19.00 Uhr	Gebetskreis	Christuskirche
08.11.	18.00 Uhr	Konzert der Organisten der Christuskirche → Rückseite	Christuskirche
10.11.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus
12.11.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus
13.11.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
17.11.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffee nach Anmeldung	Gemeindehaus
19.11.	20.00 Uhr	Ökumenische Bibelgespräche	Gemeindehaus
25.11.	20.00 Uhr	Man(n) trifft sich – Männerstammtisch → S.13	Gemeindehaus
26.11.	19,30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus
27.11.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
27.11.	18.30 Uhr	Ökumenisches Tanzen (in 2 Gruppen, nach Anmeldung)	Gemeindehaus
28.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung → S.4+5	Gemeindehaus
29.11.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen (für Senioren)	Gemeindehaus
29.11.	19.00 Uhr	Aus-Zeit-Andacht → S.17	rk-Augustinuskapelle
30.11.	15-18 Uhr	Adventsbasar	Evang. Kindergarten



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den wohlverdienten Sommerferien sind unsere Einrichtungen Anfang September ins neue Betreuungsjahr gestartet. Trotz der geltenden Hygienevorschriften genießen wir gerade eine gewisse "Normalität" und hoffen, dass diese nun erst einmal anhält. Lesen Sie auf den nächsten Seiten noch einige Beiträge aus dem vergangenen Betreuungsjahr sowie aktuelle Berichte und Veranstaltungshinweise. Unseren Kindern, deren Familien und unseren Mitarbeitenden wünschen wir eine ruhigere Zeit und weiterhin viel Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis. Bleiben Sie gesund!

Regina Hofmann, stellv. Geschäftsführerin

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Regina Hofmann r.hofmann@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.woerle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441
 Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 43 50 70 40
 Leitung: Evelyn Lacken fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Kathrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Hurra! Das Eltern-Kind-Café geht weiter!

Das lang ersehnte Eltern-Kind-Café findet wieder statt!

Ich freue mich sehr, dass wir ein Hygienekonzept entwickeln konnten, das es uns ermöglicht ein gemeinsames Frühstück in entspannter Atmosphäre zu genießen, wieder zusammenzukommen, tolle Gespräche zu führen und die Kinder gemeinsam spielen zu lassen.

Nicht ganz so wie früher aber fast!

Folgendes ist zu beachten:

- **Voranmeldung erforderlich, maximal 20 Personen!**

- **Beim Betreten des Gemeindehauses: Hände waschen und desinfizieren sowie Mund-Nasen-Schutz tragen!**

Ich freue mich sehr auf euer Kommen!



Eltern-Kind-Café am Vormittag dienstags von 10:00 Uhr – 11:30 Uhr

06. Oktober 2020

13. Oktober 2020

20. Oktober 2020

27. Oktober 2020

Eltern-Kind-Café am Nachmittag von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

27. Oktober 2020

Ihre Evelyn Lacken

Angebote des Ökumenischen Familienstützpunktes

Die offene Sprechstunde findet wieder in gewohnter Form statt:

montags von 08.00 bis 09.30 Uhr ohne Anmeldung.

Weiterhin besteht die Möglichkeit der telefonischen Beratung von Montag bis Donnerstag unter der 0176-43507040 oder bei einem gemeinsamen Spaziergang nach telefonischer Terminvereinbarung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage des Familienstützpunktes:
www.familienstuetzpunkt-nk.de/aktuelles/

Kontaktdaten:

Ökumenischer Familienstützpunkt
Von-Hirschberg-Straße 8
91077 Neunkirchen am Brand

Ihre Ansprechpartnerin: Evelyn Lacken

Telefon: 0176 43 50 70 40

Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de



Krippe in Zeiten von Corona 2.0

Nach vielen Wochen zuhause dürfen seit dem 1. Juli wieder alle Kinder zu uns in die Krippe kommen. Wir waren sehr gespannt, ob uns die Kinder noch kennen, welche Anlaufschwierigkeiten es geben wird und wie wir alle mit den Hygienevorschriften zurechtkommen werden. Das Team hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um die Krippe gegen Corona zu wappnen: wir haben viele Regeln erstellt, Trennwände für den Wickeltisch angeschafft, die Hygienevorschriften des Ministeriums immer wieder gelesen und umgesetzt und dabei immer das Wohlbefinden der Kinder in unserem Alltag im Blick gehabt. Und ich glaube, das ist uns gut gelungen. Die Kinder fühlen sich wohl und die Erzieherinnen setzen alle Maßnahmen spielerisch mit viel Humor um. Mein Dank geht an dieser Stelle an unsere Eltern, die diesen doch umständlichen Weg mit uns gehen und an meine Kolleginnen, die alles so gut vorbereitet und umgesetzt haben. Genießen wir also zusammen den Sommer und das kleine bisschen wiedergewonnene Freiheit mit aller nötigen Vorsicht.

Andrea Roder

Anmeldung Evangelische Krippe Neunkirchen am Brand- Tag der offenen Tür

Liebe Eltern,

ab sofort bis Ende Januar können sie Ihr Kind für September 2021 bei uns anmelden. Gerne können sie mit uns telefonisch unter 09134-708516 täglich zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr einen Termin vereinbaren. Zum Schutz unserer Kinder bieten wir diese Termine außerhalb unserer Öffnungszeiten freitagnachmittags oder samstags an. Wir nehmen uns dann exklusiv Zeit für Ihre Familie, führen durch unsere Krippe, beantworten all Ihre Fragen und stellen kurz unser Konzept vor. Um die Ansteckung der Familien untereinander zu minimieren, verzichten wir auf den allgemeinen Tag der offenen Tür und öffnen unsere Türen ganz speziell für jede Familie!

Anmerkung der Redaktion:

Da der Gemeindebote im August ausgefallen ist, sind manche Artikel, die für August/September vorgesehen waren und erst jetzt zum Abdruck kommen, nicht mehr ganz aktuell.



Vorschulkinderaktionen im Evangelischen Kindergarten

Die letzten Wochen der Sonnenkinder im Evangelischen Kindergarten sind eingeläutet. Ungeduld und Vorfreude auf die Schule wachsen. Wir befinden uns auf einer spannenden Reise. Eine Reise, die uns über Höhen und Tiefen, Schluchten und Hügel, Sonnenschein und Wolkenbruch und über viele weitere Hindernisse zu neuen Fähigkeiten führt. Das ist der Weg der Verwandlung von einem Kindergartenkind zu einem zukünftigen Schulkind. Seit Anfang Juli stehen unsere Vorschulkinder mit ihren Sternstunden im Mittelpunkt. Es werden ganz viele, besondere Wünsche unserer Vorschulkinder wahr, wie z.B. Eisdiel, Disco oder Kino mit Freunden in der Turnhalle.

Aufgepasst mit ADACUS

Es ist wichtig, dass mit den Kindern bereits frühzeitig das Verhalten im Straßenverkehr geübt wird. Die Aktion „Aufgepasst mit ADACUS“ führte die Vorschulkinder spielerisch an ihre Rolle als Fußgänger heran. In drei Gruppen waren die Kinder aktiv und als Fußgänger, Auto, Motorrad, Lkw oder Bus am Zebrastrifen, an der Fußgängerampel oder auf der Spielstraße unterwegs. Die Vorschulkinder waren sehr aufmerksam und brachten eifrig und stolz viele eigene Erfahrungen ein.



Rollerführerschein

Der Parcours bestand aus vielen verschiedenen Stationen, an denen die Sonnenkinder ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Motorik, Aufmerksamkeit, Koordinationsfähigkeit, Gleichgewichtssinn und Reaktionsvermögen wurden gleichermaßen geschult. Alle Kinder erhielten zum Abschluss eine Urkunde und eine Medaille.



Abschlussfeier der Sonnenkinder – Schnitzeljagd

Corona-bedingt konnten wir leider nicht unsere geliebte Übernachtung im Kindergarten durchführen. So machte sich das Team viele Gedanken und beschloss, gruppenweise eine spannende Schnitzeljagd bis spät in den Abend zu organisieren. Im Zeitraum vom 10. bis 24. Juli starteten wir gruppenweise mit unserer Abschlussfeier. Uns begleitete ein treuer Gefährte – unser Buchstaben-Xaver, der eine letzte Mission für die Kinder hatte – Hilfestellung bei der Schnitzeljagd. Als erstes stärkten sich die Kinder mit einer leckeren Pizza und dann ging es endlich los! Mit Hilfe von Xavers Karte begann die Reise. Mit

interessanten Aufgaben führte Xaver die Sonnenkinder durch Neunkirchen und dachte dabei auch an eine Verschnauftpause, bei der jedes Kind ein Eis bekam! Als alle wieder im Kindergarten ankamen, wärmten sich die Kinder erstmal an einem hübschen Lagerfeuer. Dazu gab es natürlich ein Märchen bzw. eine Gruselgeschichte. Und dann kam das Highlight des Abends: Der Rauschmiss!

Fliegt gut und sicher zu eurem nächsten Lebensabschnitt, liebe Vorschulkinder. Alles Gute für die Schule!

Swetlana Bichert





Herzlich willkommen im neuen Kindergartenjahr 2020/2021!

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Kindergartenkinder und ihre Eltern und wünschen ihnen ein gutes Einleben in unserer Einrichtung.

Wir sind sehr froh darüber, dass wir auch in diesem Kindergartenjahr unseren Personalstand, wie gehabt, halten können. Somit sind die Rahmenbedingungen von unserer Seite für eine gute Betreuungs- und Bildungsarbeit gewährleistet.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Kindergartenjahr und eine

vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen neuen interessierten Eltern, die bereit sind und Freude daran haben, sich für die Arbeit im Kindergarten zu engagieren.

Auf Grund der Corona-Pandemie findet die Wahl des neuen Elternbeirates dieses Jahr gruppenweise statt:

- Do. 08.10., 19:30 Uhr – Waldgruppe
- Di. 13.10., 20:00 Uhr – Bäregruppe
- Mi. 14.10., 20:00 Uhr – Löwengruppe
- Do. 15.10., 20:00 Uhr – Tigergruppe

Kennenlernaktion im Evang. Kindergarten

Die ersten Tage in unserem neuen Kindergartenjahr liegen schon hinter uns. Die neuen Kinder gewöhnen sich sehr schnell ein.

Um das Kennenlernen und den Austausch unter den Kindergarteneltern zu ermöglichen, haben wir die Eltern gruppenweise zum Kennenlernnachmittag mit dem Kartoffelfeuer in unseren Garten eingeladen. So hatten sie die Gelegenheit sich mit den Erzieherinnen, aber auch mit den anderen Eltern auszutauschen.

In der Waldgruppe fand selbstverständlich auch an einem Samstag eine Kennenlernaktion statt. Beim Wandern und anschließendem gemeinsamen Kürbissuppe-Essen verging die Zeit sehr schnell.



Schön, dass so viele Familien an diesen Kennenlernaktionen teilnahmen. Unser gemeinsames Zusammensein war wunderschön!

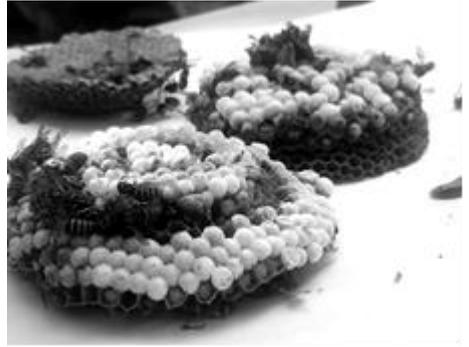
Bichert Swetlana
Kindergartenleitung



Feldwespenest in der Waldgruppe

Aufgrund des feuchten Wetters in diesem Jahr konnten die Feldwespen mal wieder richtig große Kugelnester bauen. Dazu benötigten sie Holz und haben ihre Nester leider direkt an der Terrasse des Bauwagens unseres Waldkindergartens gebaut, auf der wir oft essen. Daher musste der Kammerjäger gerufen werden, um die Nester abzutöten. Zwei Tage später haben wir mit den Kindern, mit Handschuhen und Lupen ausgerüstet, das Nest zerlegt. So konnten sie die verschiedenen Phasen der Verpuppung

beobachten und Interessantes über die Feldwespen lernen.



Andrea Stoll



Neue Mitarbeiterin im Integrativen Kindergarten in Ermreuth

Mein Name ist Anne Haßlinger, ich bin Heilpädagogin von Beruf und arbeite für die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. Neunkirchen im Integrativen Kindergarten in Ermreuth. Seit letztem Jahr bin ich schon einen Vormittag im Kindergarten Ermreuth und habe die heilpädagogische Förderung für zwei Kinder übernommen. Neu seit September ist, dass ich meine volle Arbeitszeit als stellvertretende Leitung im Kindergarten einbringen kann und somit engeren Kontakt zu allen Kindern und dem ganzen Team habe. Das freut mich besonders, weil ich das Team und die Atmosphäre in der Einrichtung sehr schätze.

Das Leben ist bunt und der Integrative Kindergarten Ermreuth ist so bunt wie das Leben. Deshalb bin ich so gerne hier.

Anne
Haßlinger





Diakonie für Kinder und Jugend in Zeiten von Corona

Seit mehreren Monaten leben wir „in Zeiten von Corona“. Die Medien sind voll von Berichten und auch hier im Blauen Boten haben unsere Einrichtungen von ihrer besonderen Situation und dem Umgang damit berichtet. Ich möchte heute aus Sicht des Vorstandes beschreiben, was uns in der vergangenen Zeit alles bewegt hat. Zu Beginn der Pandemie standen zunächst die Sorgen, die diese neue Situation mit sich brachte, im Besonderen seitens unserer Mitarbeitenden im Vordergrund. Wie geht es weiter? Was passiert mit dem Gehalt? Auch das Thema auflaufender Ausfallstunden war sehr präsent. Und da niemand zunächst einschätzen konnte, von welchem Ausmaß und von welcher Dauer auszugehen war, führen wohl alle zunächst auf Sicht, wir sicherten erst einmal die vollen Bezüge für April zu.

Aber auch die Sorgen unserer Familien rund um die Betreuungssituation und Elternbeiträge bewegten uns. Hinsichtlich der Betreuung erschienen fast täglich – und erscheinen heute noch – eine Vielzahl von Anordnungen und Ausführungsbestimmungen, die uns diesbezüglich schlicht den Rahmen als starres Korsett vorgeben; man denke etwa an den erlaubten Personenkreis für die Notbetreuung zu Beginn der Pandemie oder aktuell den „Schnupfnasenerlass“. Oft gab es Ankündigungen auf Pressekonferenzen und wir warteten auf

entsprechende Ausführungsbestimmungen, die dann erst sonntags kamen – als ab Montag geltende Änderungen. Dass hier Unmut seitens unserer Elternschaft aufkommen kann ist nachvollziehbar und dass unsere Mitarbeitenden als letztes Glied in der Verordnungskette, in direktem Kontakt zu Eltern, einem gewissen Konfliktpotential ausgesetzt sind, sicher auch. Mit der Ankündigung zur Übernahme der Elternbeiträge durch den Freistaat für die Monate April bis Juni, die im Mai spät, vielleicht aus Eltern- wie Trägersicht zu spät erfolgte, konnten sicher einige Sorgen genommen werden. Uns im Vorstand war daraufhin wichtig, diese nun vorhandene Planungssicherheit auch unseren Mitarbeitenden weiterzugeben. Das heißt, für das laufende Geschäftsjahr bis Ende August keine arbeitszeitlichen Einschränkungen zu treffen, was weiterhin volles Gehalt bedeutet, in Verbindung mit geeigneten Regelungen zu Defizit-/Überstunden.

Schnell war im Laufe der Pandemie aber auch klar, dass aus den Sorgen zunehmende Belastungen wurden. Belastungen auf allen Seiten sowohl bei den Familien als auch bei den Mitarbeitenden. Eltern jonglierten (und tun es auch heute noch), wie sie aufgrund der Betretungsverbote die Betreuung sicherstellen können, brauchen z.T. ihren Jahresurlaub auf.

Mitarbeitende sind konfrontiert mit einer Vielzahl an Vorschriften und steten Änderungen, ein gewohntes Arbeiten ist nicht mehr möglich. Arbeitsintensität und -umfang wurden teils höher als üblich, da etwa aufgrund der Bestimmungen gruppengetrennt betreut werden musste, d.h. es waren deutlich weniger Kinder in den Einrichtungen aber volle Mitarbeiterstunden zu leisten, was in der Wahrnehmung oft unterging.

Und so war und ist nach wie vor unser Bestreben im Vorstand, eine Balance und einen Interessenausgleich zwischen Mitarbeitenden einerseits und Eltern andererseits zu finden, da jede Seite ihre Belastungen trägt.

Ein kleines Beispiel für einen solchen Ausgleich könnten die Schließzeiten sein. Wo in den Pfingstferien noch eine zusätzliche Betreuung angeboten wurde, haben wir uns bezüglich der Sommerferien dazu entschlossen, nach Bedarfsabfrage und Rücksprache bei den drei ursprünglich geplanten Schließwochen zu bleiben.

Seitens des Vorstands möchte ich an dieser Stelle allen von ganzem Herzen meinen Dank für die hervorragende Arbeit in diesen ungewöhnlichen und schwierigen Zeiten aussprechen. Dies gilt für unsere Geschäftsführung, die alle unsere Einrichtungen sicher durch

diese Zeit geführt hat, uns im Vorstand beständig auf dem Laufenden hielt. Unseren Einrichtungsleitungen, die viel mehr als normal leisten mussten, denke man an all die Vorschriften und deren Umsetzung oder die komplexe Personaleinsatzplanung, aber auch allen und jedem einzelnen Mitarbeitenden für den persönlichen Einsatz, trotz aller Sorgen sozusagen an vorderster Front für die Betreuung der Kinder zu sorgen und unsere Familien zu unterstützen.

Mittlerweile erleben wir gerade eine sogenannte „neue Normalität“ bei geringen Fallzahlen und sind gewiss froh darüber. Ich wünsche ihnen allen, Mitarbeitenden und Familien, eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit. Hoffen wir auf einen guten Start für uns alle zum September ohne erneute Beschränkungen – für unsere neuen Kinder in den Einrichtungen, für unsere alten Kinder und für die Kinder, die z.B. in Richtung Schule weiterziehen, zusammen natürlich mit ihren Familien, für all unsere Mitarbeitenden und für uns im Vorstand.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Dr. Martin Lemberger
1. Vorsitzender

Aus dem Dekanat Gräfenberg

Liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Gemeindemitglieder
 im Dekanatsbezirk Gräfenberg!

Das Virus ist zwar noch längst nicht gebannt, aber die Lockerungen für das alltägliche Leben durch die unterschiedlichen Ebenen von Regierung und Verwaltung führten dazu, dass eine enorme Geschäftigkeit entstanden ist. Ich hatte im Juli den Eindruck, als müssten in den wenigen Wochen vor der Sommerpause nun noch alle Sitzungen, Arbeitskreise, Projektgruppen und ähnliches nachgeholt werden, die in den Monaten seit Ausbruch der Pandemie auf Eis gelegen hatten.

Wobei natürlich manche Veränderungen und mancher Wechsel auch tatsächlich neue Situationen ergeben haben, auf die wir dann auch bei uns im Dekanatsbezirk Gräfenberg nun reagieren werden.

Die gute Nachricht ist, dass Sie meine Zeilen als „amtierender stellvertretender Dekan“ an dieser Stelle zum letzten Mal lesen. Am Sonntag, 2. August, wurde Dekan Reiner Redlingshöfer in sein neues Amt als Dekan und Pfarrer von Gräfenberg eingeführt.



Bild:
 Dekan Reiner
 Redlingshöfer

Damit ist die zentrale Leitungsstelle im Dekanatsbezirk wiederbesetzt, so dass wir mit neuem Schwung die nötigen Prozesse des landeskirchlichen Strukturprozesses „PuK“ (Profil und Konzentration) wieder aufnehmen können und auch Ideen für die bevorstehende neue Landesstellenplanung entwickeln werden.

Eines der dabei nun überraschend anstehenden Themen wird die Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Affalterthal-Bieberbach sein, nachdem die Bewerbung von Pfarrer Michael Maul auf die zweite Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bad Berneck bei Bayreuth Erfolg gehabt hat. Pfarrer Maul, der als Senior des Pfarrkapitels auch im Kollegenkreis eine besondere Vertrauensstellung innehatte, wird nicht nur in der Kirchengemeinde Affalterthal-Bieberbach eine große Lücke hinterlassen. Auf ihn selbst wartet ab Oktober in seiner neuen Gemeinde auch eine anspruchsvolle Aufgabe mit deutlich mehr Gemeindegliedern als bisher.

Doch bin ich mir sicher, bei allen neuen Aufgaben und unklaren Perspektiven braucht uns nicht bange zu sein: Wir gehen auch diese nächsten Schritte mit dem Segen des Dreieinigen Gottes.

Axel Bertholdt, stellvertretender
 Dekan

Abschied von Vikarin Nina Mattejat

Liebe Gemeinde,

meine Zeit als Vikarin geht nun nach gut zweieinhalb Jahren zu Ende. Nun ist es Ende Oktober Zeit, Abschied zu nehmen von Ihrer Gemeinde, die ich lieb gewonnen habe und in der ich mich sehr schnell sehr wohl gefühlt habe.

Im März 2018 begann mein Vikariat hier in der Gemeinde. Durch Ihre Offenheit und Herzlichkeit haben Sie mir den Einstieg sehr leicht gemacht. In meiner Zeit als Vikarin konnte ich viel lernen, tolle und vielfältige Erfahrungen sammeln und vor allem eine großartige Gemeinde mit spannenden und liebenswerten Menschen kennenlernen. Auf die Erlebnisse und Begegnungen mit Ihnen blicke ich sehr gerne zurück.

Für diese Zeit möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken, denn Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass es eine gute Zeit werden konnte.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei meinem Mentor Pfarrer Axel Bertholdt und dem Kirchenvorstand bedanken. Danke, dass ihr mich in den zweieinhalb Jahren so gut begleitet und unterstützt habt!

Ich nehme viele gute Erinnerungen und Erfahrungen von Gemeinschaft aus meiner Zeit als Vikarin mit.



Die Gemeinde in Neunkirchen am Brand habe ich als sehr lebendig und kreativ, offen und einladend erlebt. Dafür danke ich Ihnen ganz besonders. Eine Gemeinde lebt davon, dass man einander sieht und aufeinander achtet, wie ich es hier unzählige Male erleben durfte. Und das ist es auch, was ich Ihnen zum Abschied wünsche: Möge Gott Sie segnen, sodass Sie selbst weiterhin Segen für andere sein können!

„Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“

(1. Mose 12,2)

Ich freue mich, Sie bei meiner Verabschiedung im Gottesdienst am 25. Oktober in der Christuskirche noch einmal persönlich zu treffen. Ansonsten wünsche ich Ihnen an dieser Stelle schon alles Gute, weiterhin fröhliche Gemeinschaft und Gottes Segen!

Ihre Vikarin Nina Mattejat

Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner	
Zwerge (Eltern-Kind-Gr.)	Fr.	10.00 – 11.30 Uhr	Karin Breitfelder	Tel. 707934
Jungschar	Fr.	17.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Jugendgruppe	Fr monatlich	18.30-20.00 Uhr	Nina Mattejat	Tel. 0177-5127403
Mittwochs-Hauskreis	Mi.	20.00 Uhr	Fam. Friedrich	Tel. 1665
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat	19.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Frauenkreis	Do.	15.00 Uhr	Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé Muss bis auf weiteres ausgesetzt werden!	Mi. 14-tägig	14.30 Uhr	Pfarramt Brigitte Friedrich, Steffi Möller, Hanne Mairhofer, Tina Hermann, Pfr. Axel Bertholdt	Tel. 883
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Trauercafé	Di.	15.00 – 16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Monat	19.30 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Di.	20.00 Uhr	Gabi Bail	Tel. 995550
Lost ?unday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Oase (Musikgruppe)	Probe bei Fam. Fontius nach Absprache		Dorothea Fontius	Tel. 908469
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Ilse Bahn	Tel. 995595 Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat	20.00 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. Mo.	10.00 – 11.30 Uhr 8.00 – 9.30 Uhr	Evelyn Lacken	Tel. 0176 43507040

Bitte fragen Sie nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

Orgelkonzert in der Christuskirche

08. November 2020, 18.00 Uhr



ICH WILL

DEN HERRN LOBEN ALLEZEIT

SEIN LOB SOLL IMMERDAR

IN MEINEM MUND

Eintritt frei, Spenden willkommen

Es spielen für Sie Organisten aus der Kirchengemeinde

